Meine Stadt – Eine Reportage über Oerlinghausen
von Erik Fleer, 7d

Ich fragte eine ältere Dame wie sie denn die Stadt Oerlinghausen findet, wie lange sie hier schon wohnt und was sie an Oerlinghausen schön findet.
Sie antwortete mir: „Diese Stadt ist verschlafen, hier ist einfach nichts los und schön ist hier kaum etwas.“
Ich war sehr überrascht über diese Aussage, vor allem nachdem ich folgende Antwort von einem Verkäufer bekommen habe. Seine Worte waren: „Das ist hier nichts für die Jugend, hier sind nur alte Leute.“
Eine andere Dame sagte: „Hier kann man so schön wandern, gerade bei Schnee ist es eine schöne Atmosphäre.“
Das mit dem Wandern habe ich mir noch mal ganz genau angeguckt und sie hat Recht, das Wandern ist schön, besonders mit dem Schnee, so bin ich auf den Namen gekommen.

Die Stadt in Weiß-Oerlinghausen

Der Tönsberg

Mir wurde geraten die sogenannte „Himmelsleiter“ zu erklimmen, dort oben hätte man eine gute Aussicht auf ganz Oerlinghausen und es gäbe von da aus viele Wanderwege. Nicht umsonst nennt man Oerlinghausen auch die Bergstadt.
Ich wollte mich von der Aussicht selbst überzeugen und erklomm die 251 Stufen, nur um diese Aussicht zu sehen, es hatte sich aber gelohnt, der Ausblick war atemberaubend.

Die Himmelsleiter bei Winter , im Hintergrund die Kumsttonne

Als ich oben war fiel mir dieser Turm auf, er hat den Namen „Kumsttonne“. Gebaut wurde er 1753 und ist noch übrig von einer Windmühle.
Nun stand ich auf dem Tönsberg. Von hier erreicht man nach nur 1,5 Kilometern das Freilichtmuseum, wo man sich unter anderem Stein-, Bronze- und die Eisenzeit ganz genau angucken kann. Nach weiteren 3 Kilometern kann man sich die Flugzeuge vom Luftsportzentrum angucken. Wenn man Lust hat, kann man sich bei einem Rundflug Oerlinghausen von oben ansehen.

Die Aussicht auf Oerlinghausen von dem Tönsberg

Zudem kann man auch zum Ehrenmal, wo die gefallenen Soldaten von 1914 -1918 geehrt werden, und zu dem Lönsstein, der an Hermann Löns erinnert, gelangen.
Am letzten Wochenende im April findet jedes Jahr der bekannte „Hermannslauf“ statt. Start: Hermannsdenkmal - Ziel: Sparrenburg. Die Läufer müssen auf ihrer Strecke den „verhassten“ Tönsberg erklimmen und durchlaufen dann den gesamten Ortskern von Oerlinghausen. Dieses Event ist jedes Mal ein richtiges Stadtfest.

Innenstadt Oerlinghausen

Wenn man nicht so viel Interesse am Wandern hat, dann bleibt einem noch die Möglichkeit in das Innere von Oerlinghausen zu blicken.
Im Winter, am ersten Wochenende im Dezember, findet dort für drei Tage ein Weihnachtsmarkt statt. Dort gibt es schöne Stände, auch von den Schulen und den umliegenden Geschäften.
Oerlinghausen ist eine Stadt, in der Kinder aus Helpup, Lämmershagen, Hillegossen und Lipperreihe zu den drei weiterführenden Schulen gehen. Es gibt das Niklas-Luhmann Gymnasium, die Heinz- Sielmann Schule (Haupt-und Realschule, Sekundarschule) und die Fröbelschule (Förderschule).

Die Geschäfte

Ich wollte mir ein Bild von den Geschäften in Oerlinghausen machen und habe ein paar Läden gefunden.
Ich dachte eigentlich, es gäbe mehr interessante Geschäfte, aber ich hatte mich da wohl getäuscht. Meiner Mutter und meiner Tante, die dort wohnt, gefallen jedoch die kleinen Stöbergeschäfte und besonders mögen sie die Buchhandlung Blume.

Das Rathaus

Dann habe ich den Tipp bekommen, zum Rathaus zu gehen, weil es da auch sehr schön sein soll.

Das Rathaus mit dem Rathausplatz.

Stimmt, es ist sehr schön, ein großer Platz mit Brunnen und Sitzplätzen.
Das Rathaus prahlt mit einem schönen alten Haus und hat eine nette Ausstrahlung.
An jedem Samstag ist dort auch ein kleiner Markt. Es gibt zudem eine Eisdiele und man kommt zum Marktplatz.

Der Marktplatz

Am Marktplatz gibt es einige schöne Stellen, mir gefällt zum Beispiel der Blumenladen und die große, helle Sparkasse.
Nachdem ich die Stadt erkundet hatte, nahm ich einen der Busse der mindestens acht verschiedenen Buslinien und fuhr wieder nach Hause.